

61. Stunde.

S ü d a f r i k a.

Südafrika umfaßt die Länder: Unterguinea, Aethiopien, die Küstenländer an der Ostküste Zanguibar, Monomotapa, Mozambique, das Kapland, die große Insel Madagascar.

1. Unterguinea heißt das Küstenland südlich und nördlich vom Zaire- oder Kongo-Flusse. Das Land nördlich vom Kongo ist fruchtbar, voll herrlicher Wälder und Aecker, der südliche Theil sandig und wüste. Die Einwohner sind Neger. Die Portugiesen haben sich hier an vielen Orten angesiedelt und handeln mit Sklaven, Elfenbein, Farbehölzern, Affen, Papageien, Honig und Wachs.

2. Aethiopien nennt man das innere Afrika, welches sich südlich vom Aequator nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung zu ausdehnt. Es ist ein sehr heißes Land, voll Raubthiere, wilder Menschenstämme; deshalb ist es den Europäern fast ganz unbekannt. Viel Sklaven, Gold und Elfenbein werden von hier nach den Küsten geschafft. Den südlichsten Theil des Landes bewohnen die Kaffern, welche zwar von Farbe braunschwarz, aber von Gesichtsbildung den Europäern ähnlich sind. Sie sind groß von Gestalt, bemalen sich, und sind von sanfteren Sitten, als andre Völker Afrika's. Sie treiben viel Viehzucht, die Weiber müssen den Landbau besorgen. Das Eisenholz, das härteste

Fragen: Welches europäische Volk hat die meisten Niederlassungen in Unterguinea? Womit treiben die Einwohner Handel? Was versteht man unter Aethiopien? Was ist von den Kaffern bemerkt?